



SERION ELISA *classic*

Candida albicans IgA/IgG/IgM

Verwendungszweck

- Qualitativer und quantitativer Nachweis von humanen Antikörpern in Serum oder Plasma gegen *Candida albicans*.
- Erfassung von systemischen Candidosen
- Unterstützung der Diagnose während der Kolonisierungsphase bei frühen Infektionen

Diagnostische Effizienz

Zur Berechnung der Leistungsparameter des SERION ELISA *classic* Candida albicans IgA und IgG wurden im Rahmen einer Studie mehr als 80 Seren von gesunden Blutspendern, Schwangeren und Patienten mit Verdacht auf Candidose untersucht und mit den Ergebnissen kommerziell erhältlicher Testsysteme von Mitbewerbern verglichen.

In einer weiteren Studie wurde die Leistungsfähigkeit des SERION ELISA *classic* Candida albicans IgM mit 133 Seren von gesunden Blutspendern und Patienten mit Verdacht auf Candidose gegen den Test eines Mitbewerbers verifiziert.

Produkt	Sensitivität	Spezifität
SERION ELISA <i>classic</i> Candida albicans IgA	83,3 %	98,5 %
SERION ELISA <i>classic</i> Candida albicans IgG	93,3 %	>99 %
SERION ELISA <i>classic</i> Candida albicans IgM	>99 %	>99 %

Präzision

SERION ELISA *classic* Candida albicans IgA

Probe	Mittlere Extinktion (OD)	Intraassay VK (%) (n=20)	Mittlere Extinktion (OD)	Interassay VK (%) (n=10)
Serum 1	0,555	2,4	0,627	9,2
Serum 2	1,483	2,2	1,595	6,3
Serum 3	1,613	2,6	1,747	6,0

SERION ELISA *classic* Candida albicans IgG

Probe	Mittlere Extinktion (OD)	Intraassay VK (%) (n=20)	Mittlere Extinktion (OD)	Interassay VK (%) (n=10)
Serum 1	0,272	3,8	0,245	8,9
Serum 2	0,994	3,5	0,910	9,8
Serum 3	1,166	2,7	1,087	9,4

Erreger

Candida albicans ist ein ubiquitär vorkommender Hefepilz, der – wie alle *Candida spp.* – zur Familie der Sprosspilze zählt. Neben der Hefeform, die in erster Linie bei oberflächigen Infektionen auftritt, sind so genannte Pseudomyzelien eine weitere morphologische Erscheinungsform. Die Ausbildung von Keimschläuchen sowie die Entwicklung der Pseudomyzelien treten überwiegend bei systemischen Mykosen auf. *Candida* Sprosspilze produzieren und sezernieren eine Vielzahl von Enzymen, die den fakultativ pathogenen Mikroorganismen die Penetration von Blutgefäßen und Schleimhautbarrieren ermöglichen.

Erkrankung

Meist werden *Candida spp.* über Schmierkontaminationen von Mensch zu Mensch übertragen. Die Haupteintrittspforte ist der Mund-/Rachenraum. Bei Störungen der fungistatischen Eigenschaften der Hautoberfläche, die durch einen leicht sauren pH-Wert und eine antagonistisch wirkende Standortflora vermittelt werden, können oberflächige, superfizielle Candidosen entstehen. Systemische Mykosen gehen im Anschluss an eine Besiedlung der Schleimhäute vor allem vom Bereich des Gastrointestinaltraktes aus.

Highlights

- Bestätigung von Infektionen, insbesondere bei stagnierenden HAT-Titern, durch die individuelle Erfassung aller relevanten Immunglobulinklassen
- Quantifizierung der Antikörperaktivität zum mykologischen Monitoring von Risikopatienten
- Ausblendung der Seroprävalenz von IgA und IgG Antikörpern zur spezifischen Detektion klinisch relevanter Antikörperaktivitäten

Produkt	Bestell-Nr.
SERION ELISA <i>classic</i> Candida albicans IgA	ESR117A
SERION ELISA <i>classic</i> Candida albicans IgG	ESR117G
SERION ELISA <i>classic</i> Candida albicans IgM	ESR117M

SERION ELISA *classic* Candida albicans IgM

Probe	Mittlere Extinktion (OD)	Intraassay VK (%) (n=20)	Mittlere Extinktion (OD)	Interassay VK (%) (n=10)
Serum 1	0,701	3,0	0,764	6,1
Serum 2	1,020	3,4	1,088	5,0
Serum 3	1,610	1,3	1,682	3,3

Diagnose

Die serologische Diagnose von Candidosen gestaltet sich schwierig. Einerseits können auch transiente Hefebesiedlungen eine Antikörperantwort induzieren, andererseits führen systemische *Candida* Mykosen bei immunsupprimierten Patienten häufig nur zu geringen Titerbewegungen. Erschwerend kommt hinzu, dass es sich bei der Gruppe der Patienten mit hohem Mykoserisiko häufig um Patienten mit geschwächtem Immunsystem handelt und somit serologische Befunde einer besonderen Interpretation bedürfen. Systemische Candidosen verursachen zudem kein typisches Krankheitsbild. Derzeit bietet keine Nachweismethode allein die Möglichkeit einer umfassenden serologischen Diagnostik. Zur optimalen Überwachung von Risikopatienten und zur Therapiesteuerung sollten deshalb mehrere Nachweismethoden kombiniert eingesetzt werden. Die Serologie stellt dabei eine wichtige unterstützende Maßnahme dar.

SERION ELISA *control*

Bitte besuchen Sie unsere Website für weitere Informationen.

Institut Virion\Serion GmbH

Friedrich-Bergius-Ring 19, 97076 Würzburg, Germany
 Tel. +49 931 3045 0 Fax +49 931 3045 100
 Mail info@serion-diagnostics.de Web www.serion-diagnostics.de